

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
---------------	---

Inhaltsverzeichnis .....	XI
--------------------------	----

### *Erster Teil*

#### Grundlagen

<i>Erstes Kapitel: Aufgabenstellung und methodische Vorbemerkungen .....</i>	2
--	---

<i>Zweites Kapitel: Ausgangspunkte für eine Theorie des Interorganrespekts .....</i>	12
--	----

I. Die Bundestreue .....	12
--------------------------	----

II. Verfassungsorgantreue und Organadäquanz .....	33
---	----

III. Ausgewählte Illustrationen .....	49
---------------------------------------	----

IV. Weitere vergleichbare Prinzipien .....	72
--	----

V. Schlußbemerkung .....	79
--------------------------	----

<i>Drittes Kapitel: Grundlinien einer Theorie des Interorganrespekts .....</i>	80
--	----

I. Zielbeschreibung .....	80
---------------------------	----

II. Begriffswahl .....	89
------------------------	----

III. Konzeptionelle Alternativen .....	92
--	----

IV. Zwischenergebnis: Die Ausgangsbasis der folgenden Anwendungsanalyse .....	97
---	----

*Zweiter Teil**Anwendungsanalyse*

<i>Viertes Kapitel: Vorstellung der Untersuchungsgegenstände .....</i>	102
I. Grundsätzliche Charakteristika der betrachteten Systeme .....	102
II. Übersicht der zu analysierenden Funktionsbereiche .....	132
<i>Fünftes Kapitel: Interorganrespekt im Gesetzgebungsverfahren ...</i>	139
I. Die Verteilung der Initiativrechte .....	139
II. Das Verhältnis zwischen den Legislativkammern .....	148
III. Abschließende Kontrollbefugnisse von Staatsoberhaupt und Exekutive .....	196
<i>Sechstes Kapitel: Interorganrespekt bei der Exekutivkontrolle .....</i>	211
I. Administrative Rechtsetzung .....	211
II. Kontroll- und Weisungsrechte innerhalb der Exekutive .....	243
III. Zur externen Kontrolle von Verwaltungsentscheidungen .....	263
IV. Schlußbetrachtung.....	281
<i>Siebtes Kapitel: Interorganrespekt im Bereich der auswärtigen Gewalt .....</i>	289
I. Völkerrechtliche Verträge und Regierungsabkommen .....	289
II. Allgemeine Außenpolitik .....	322
III. Einsätze bewaffneter Macht .....	355
<i>Achtes Kapitel: Interorganrespekt und Verfassungsrechtsprechung .</i>	380
I. Vorbemerkung: Der Zugang zum obersten Gericht .....	380
II. Interorganrespekt zwischen Verfassungsgericht und Legislative .....	398
III. Interorganrespekt zwischen Verfassungsgericht und Exekutive .....	452
IV. Exkurs: Interorganrespekt im Verhältnis von Verfassungsgericht und Fachgerichten .....	472
V. Ansprüche des Verfassungsgerichts auf Interorganrespekt .....	476
VI. Schlußbetrachtung.....	483

*Dritter Teil**Auswertung*

<i>Neuntes Kapitel: Die einzelnen Verfassungsorgane im Geflecht des Interorganrespekts .....</i>	498
I. Das zentrale Repräsentativorgan: Bundestag, Repräsentantenhaus, Europäisches Parlament .....	498
II. Die Vertretung der Einzelstaaten: Bundesrat, Senat, Ministerrat .....	503
III. Das zentrale Exekutivorgan: Bundesregierung, US-Administration, Europäische Kommission .....	511
IV. Das Oberhaupt des Gemeinwesens: Bundespräsident, US-Präsident, Kommissionspräsident .....	519
V. Das oberste Rechtsprechungsorgan: Bundesverfassungsgericht, Supreme Court, Europäischer Gerichtshof ..	520
<i>Zehntes Kapitel: Interorganrespekt als Verfassungsstrukturprinzip .</i>	526
I. Allgemeine Parameter.....	526
II. Begründungsfragen .....	540
III. Konzeptionslinien .....	555
IV. Ausgestaltungsprobleme .....	571
V. Das Verhältnis des Interorganrespekts zu anderen Verfassungsstrukturprinzipien .....	580
<i>Elftes Kapitel: Möglichkeiten einer verfassungsrechtlichen Fixierung des Interorganrespekts .....</i>	614
I. Grundsätzliche Erwägungen .....	614
II. Einzelne Ansatzpunkte .....	616
<i>Zusammenfassende Thesen .....</i>	626
<i>Summary .....</i>	640
<i>Literaturverzeichnis .....</i>	653
<i>Sachregister .....</i>	729

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII

### *Erster Teil*

#### Grundlagen

<i>Erstes Kapitel: Aufgabenstellung und methodische Vorbemerkungen .....</i>	<i>2</i>
<i>Zweites Kapitel: Ausgangspunkte für eine Theorie des Interorganrespekts .....</i>	<i>12</i>
I. Die Bundestreue .....	12
1. Historische Grundlagen .....	12
a) Vorgeschichte .....	13
b) Die Verfassungsentwicklung unter dem Grundgesetz .....	16
2. Begrifflichkeit und normative Begründung .....	19
a) Umschreibungen und Definitionsversuche .....	19
b) Rechtsgrundlagen der Bundestreue .....	21
aa) Ältere Begründungsansätze .....	21
bb) Der Grundsatz von Treu und Glauben .....	24
3. Normative Bedeutung und Ausdifferenzierung .....	27
a) Die Entwicklungsoffenheit der Bundestreue als Strukturprinzip .....	27
b) Konkretisierung und Justitiabilität .....	28
c) Einzelne Ableitungen .....	31
II. Verfassungsorgantreue und Organadäquanz .....	33
1. Zusammenhänge zwischen Verfassungsorgantreue und Bundestreue .....	34
a) Grenzen einer Fortentwicklung des Bundestreuegedankens in Richtung einer allgemeinen Loyalitätspflicht .....	34
b) Verwandtschaften zwischen Verfassungsorgantreue und Bundestreue ..	35
c) Die Notwendigkeit einer Unterscheidung beider Prinzipien .....	37

2. Grundlagen und Begriff der Verfassungsorgantreue . . . . .	38
a) Herleitungsmöglichkeiten . . . . .	38
b) Definitionsversuche . . . . .	41
c) Die Ergänzung der Verfassungsorgantreue durch den Grundsatz der Organadäquanz . . . . .	42
3. Zur Ausgestaltung von Verfassungsorgantreue und Organadäquanz . . . . .	44
a) „Elastizität“ und Konkretisierung der Grundprinzipien . . . . .	44
b) Funktionsmodalitäten . . . . .	47
<b>III. Ausgewählte Illustrationen . . . . .</b>	<b>49</b>
1. Die Beteiligung der Länder in europäischen Angelegenheiten . . . . .	49
a) Die Rechtslage nach der EEA . . . . .	50
b) Veränderungen durch den neuen Art. 23 GG . . . . .	51
c) Die Notwendigkeit einer Aktivierung des Bundestreueprinzips . . . . .	53
2. Politische Amtshandlungen des Bundespräsidenten ohne Rechtsaktscharakter . . . . .	56
a) Die grundsätzliche Problematik des Art. 58 GG . . . . .	56
b) Möglichkeiten eines Rückgriffs auf allgemeine Prinzipien . . . . .	58
3. Das „destruktive Mißtrauensvotum“ . . . . .	59
a) Hintergrund: Die vorgezogenen Neuwahlen zum Deutschen Bundestag 1983 . . . . .	59
b) Das „Wahlurteil“ des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	60
c) Implikationen für den Verfassungskonsens . . . . .	62
4. Die Bindungswirkung verfassungsgerichtlicher Entscheidungen für den Gesetzgeber . . . . .	65
a) Die Problemstellung am Beispiel der „Kruzifix“-Entscheidung . . . . .	65
b) Die Vorschrift des § 31 I BVerfGG . . . . .	65
aa) <i>Der formelle Gesetzgeber als Adressat</i> . . . . .	66
bb) <i>Die objektive Reichweite der Vorschrift</i> . . . . .	67
cc) <i>Die Frage des „Normwiederholungsverbots“</i> . . . . .	68
c) Ergebnisdilemma und Auflösungsvorschlag . . . . .	70
<b>IV. Weitere vergleichbare Prinzipien . . . . .</b>	<b>72</b>
1. Pflichten zur loyalen Zusammenarbeit im Europarecht . . . . .	72
2. Völkerrechtliche Parallelgedanken . . . . .	75
3. Rücksichtnahmegebote und Funktionsgerechtigkeit im Verwaltungsrecht . . . . .	77
<b>V. Schlußbemerkung . . . . .</b>	<b>79</b>

<i>Drittes Kapitel: Grundlinien einer Theorie des Interorganrespekts .....</i>	80
I. Zielbeschreibung .....	80
1. Oberziele .....	80
a) Integration .....	80
b) Machtbalance .....	82
2. Übergeordnete Ausprägungen .....	83
a) Das Rücksichtnahmegebot .....	84
b) Die Pflicht zum positiven Zusammenwirken .....	85
3. Interorganrespekt und Kompetenzproblematik .....	86
a) Die Unzulänglichkeit des bloßen Gewaltenteilungskonzepts .....	87
b) Ergänzungsmöglichkeiten durch den Gedanken des Interorganrespekts .....	88
II. Begriffswahl .....	89
III. Konzeptionelle Alternativen .....	92
1. Normative Fundierung .....	93
2. Dogmatische Einordnung .....	94
3. Funktionelle Bedeutung .....	95
a) Das Verhältnis des Grundprinzips zu seinen Konkretisierungen .....	95
b) Praktische Konturierung und Flexibilität .....	96
IV. Zwischenergebnis: Die Ausgangsbasis der folgenden Anwendungsanalyse .....	97

*Zweiter Teil**Anwendungsanalyse*

<i>Viertes Kapitel: Vorstellung der Untersuchungsgegenstände .....</i>	102
I. Grundsätzliche Charakteristika der betrachteten Systeme .....	102
1. Modell I: Deutschland – Das parlamentarische Regierungssystem .....	102
a) Der Kerngedanke des parlamentarischen Regierungssystems .....	102
b) Besondere Strukturelemente der deutschen Verfassungsordnung .....	104
2. Modell II: USA – Die Präsidialdemokratie .....	106
a) Das allgemeine Kennzeichnungsmerkmal des Präsidialsystems .....	106
b) Zusätzliche „checks and balances“ in der amerikanischen Verfassungsordnung .....	107
3. Zwischenbetrachtung zur Vergleichbarkeit der Modelle I und II .....	108

4. Modell III: Europa – Die supranationale Gemeinschaft .....	113
a) Die EG im Geflecht der traditionellen Dogmatik .....	113
b) Neue Entwicklungen durch die Verträge von Maastricht und Amsterdam .....	116
5. Schlußbetrachtung .....	121
a) Europa im Vergleich mit den einzelstaatlichen Modellen .....	121
b) Zur europäischen „Verfassungs“-Diskussion .....	128
<b>II. Übersicht der zu analysierenden Funktionsbereiche .....</b>	<b>132</b>
1. Vorbemerkung .....	132
2. Gesetzgebung und Verordnungsgebung .....	134
3. Regierung und Verwaltung .....	135
4. Auswärtige Gewalt und militärische Verteidigung .....	137
5. Rechtsprechung und Verfassungsgerichtsbarkeit .....	137
<b>Fünftes Kapitel: Interorganrespekt im Gesetzgebungsverfahren ....</b>	<b>139</b>
<b>I. Die Verteilung der Initiativrechte .....</b>	<b>139</b>
1. Modelltyp I: Monopolistische Systeme .....	139
a) Die amerikanische Wahl: Monopol der Legislative .....	140
b) Die europäische Wahl: Monopol der Exekutive .....	140
2. Modelltyp II: Deutschland als Kombinationssystem .....	142
3. Erscheinungsformen des Interorganrespekts am Beginn des Gesetzgebungsprozesses .....	143
<b>II. Das Verhältnis zwischen den Legislativkammern .....</b>	<b>148</b>
1. Übersicht der Zustimmungserfordernisse .....	148
a) Modelltyp I: Das echte Zwei-Kammer-System der USA .....	149
b) Modelltyp II: Unechte Zwei-Kammer-Systeme .....	150
aa) <i>Verfahrensdualismus in Deutschland</i> .....	150
(1) <i>Einspruchsgesetze</i> .....	150
(2) <i>Zustimmungsgesetze</i> .....	151
bb) <i>Verfahrensvielfalt in Europa</i> .....	151
(1) <i>Obligatorisches Anhörungsverfahren</i> .....	152
(2) <i>Verfahren der Zusammenarbeit</i> .....	153
(3) <i>Mitentscheidungs- und Zustimmungsverfahren</i> .....	154
(4) <i>Besonderheiten bei der Haushaltsgesetzgebung</i> .....	156
(5) <i>Interorganvereinbarungen</i> .....	158
(6) <i>Anmerkung zur Stellung des Europäischen Rates</i> .....	159
2. Vermittlungsverfahren .....	160
a) Modelltyp I: Ad hoc-Vermittlung .....	160

b) Modelltyp II: Ständiger Vermittlungsausschuß mit Generalzuständigkeit .....	162
c) Der europäische Mittelweg .....	163
3. Europäische Spezialfragen.....	165
a) Das Problem der Abstimmungsmehrheiten im Ministerrat .....	165
b) Verwicklungen in der demokratischen Legitimationskette .....	168
4. Zusammenfassende Analyse aus der Perspektive des Interorganrespekts .....	171
a) Prozedurale Gesichtspunkte .....	171
aa) Allgemeine Parameter: Konsultationspflichten, Fristvorgaben, Mehrheitserfordernisse .....	171
bb) Interorganrespekt als Voraussetzung der Konfliktbewältigung ..	173
cc) Spezifische Probleme unechter Zwei-Kammer-Systeme .....	175
b) Institutionelle Überlegungen.....	180
aa) Bestandsaufnahme .....	180
bb) Die Zusammensetzung der Länderkammer als Einflußfaktor des Interorganrespekts .....	181
cc) Besonderheiten des europäischen Systems .....	186
c) Transparenzerwägungen .....	189
aa) Problemlage .....	189
bb) Vermeidbarkeit und Unvermeidlichkeit von Transparenzmängeln .....	190
d) Interorganrespekt und Demokratieprinzip .....	193
aa) Deutsch-amerikanische Gemeinsamkeiten .....	193
bb) Folgerungen für Europa .....	193
cc) Fazit .....	196
III. Abschließende Kontrollbefugnisse von Staatsoberhaupt und Exekutive .....	196
1. Die „veto power“ des amerikanischen Präsidenten .....	197
2. Befugnisse von Staatsoberhaupt und Exekutive in Deutschland .....	199
a) Ausfertigungspflicht und materielles Prüfungsrecht des Bundespräsidenten .....	199
b) Normen- und Haushaltskontrollbefugnisse der Bundesregierung .....	202
3. Die Kommission als „Hüterin“ der europäischen Verträge .....	203
4. Kategorisierung der Kontrollmechanismen am Maßstab des Interorganrespekts .....	205
a) Modelltyp I: Umfassende Einbeziehung der Exekutive .....	205
aa) Systemspezifische Grundstruktur .....	205
bb) Systemübergreifende Konsequenzen .....	206
b) Modelltyp II: Bloße Rechtmäßigkeitskontrolle .....	208

<i>Sechstes Kapitel: Interorganrespekt bei der Exekutivkontrolle</i> .....	211
<b>I. Administrative Rechtsetzung</b> .....	211
1. Erscheinungsformen und allgemeine Voraussetzungen .....	212
a) Modell I: Deutschland .....	212
aa) Abgeleitete Rechtsetzung durch Rechtsverordnungen .....	212
bb) Die Vorschrift des Art. 80 I 2 GG .....	214
b) Modell II: Die USA .....	215
aa) Typisierung der exekutiven Rechtsetzungsakte .....	215
(1) <i>Presidential Proclamations</i> .....	215
(2) <i>Executive Orders</i> .....	216
(3) <i>Agency Rulemaking</i> .....	217
bb) Die „ <i>nondellegation doctrine</i> “ und ihre theoretische Konkretisierung .....	218
c) Modell III: Die Europäische Gemeinschaft .....	220
aa) Eigenständige Rechtsetzung durch die EG-Kommission .....	220
bb) Erlaß von Durchführungsvorschriften .....	221
2. Beschränkungen der Delegationsgewalt der Legislative .....	222
a) Parlamentsvorbehalt und „Wesentlichkeitstheorie“ des BVerfG .....	222
b) Die „ <i>nondellegation doctrine</i> “ in der neueren Praxis des Supreme Court .....	225
c) Äquivalente auf europäischer Ebene .....	227
3. Verbleibende Kontrollbefugnisse des Gesetzgebers .....	228
a) Das „ <i>legislative Veto</i> “ des US-Kongresses und seine Alternativen .....	229
b) Zustimmungs- und Änderungsvorbehaltsverordnungen in Deutschland .....	231
c) Die europäische „ <i>Komitologie</i> “ .....	234
4. Der Interorganrespekt als Beurteilungskriterium .....	237
a) Die systemübergreifende Gemeinsamkeit beschränkter Delegation .....	237
b) Die systemübergreifende Streitfrage legislativer Vorbehalte .....	240
<b>II. Kontroll- und Weisungsrechte innerhalb der Exekutive</b> .....	243
1. Vorbemerkung: Intraorganrespekt auf Regierungsebene .....	244
a) Modelltyp I: Die Konzentrationsmaxime .....	244
b) Modelltyp II: Die Richtlinienkompetenz .....	245
c) Modelltyp III: Das Kollegialprinzip .....	247
d) Auswirkungen der Bestimmung des Regierungschefs auf den Intraorganrespekt .....	248
2. Begründungsmöglichkeiten eines Interorganrespekts zwischen Regierung und Verwaltung .....	251

a) Grundsatz: Hierarchie statt Respekt .....	251
b) Allgemeine Ausnahme: Ministerialfreie Räume im Bereich der Finanzkontrolle .....	252
c) Sonstige Bereiche eingeschränkter Verwaltungskontrolle durch die Regierung .....	255
aa) „Independent Administrative Agencies“ in den USA .....	255
bb) Weisungsfreiheiten im deutschen Verwaltungssystem und europäische Äquivalente .....	256
d) Bewertung .....	259
 III. Zur externen Kontrolle von Verwaltungsentscheidungen .....	263
1. Kontrolle durch die Legislative .....	264
a) Das parlamentarische Untersuchungsrecht .....	264
b) Weitere Kontrollmöglichkeiten des Parlaments .....	267
c) Besondere Probleme der Haushaltswirtschaft .....	268
aa) Interorganrespekt gegenüber der Vollzugsverantwortung der Exekutive .....	269
bb) Interorganrespekt gegenüber der Gestaltungsverantwortung der Legislative .....	271
cc) Verwandte Fragestellungen .....	274
2. Exkurs: Kontrolle durch die Judikative .....	277
 IV. Schlußbetrachtung .....	281
1. Interorganrespekt seitens der Exekutive .....	281
2. Interorganrespekt gegenüber der Exekutive .....	283
 <i>Siebtes Kapitel: Interorganrespekt im Bereich der auswärtigen Gewalt .....</i>	289
I. Völkerrechtliche Verträge und Regierungsabkommen .....	289
1. Vertragsschluß und Vertragsumsetzung .....	290
a) Modelltyp I: Trennung der Kompetenzen .....	290
aa) Die allgemeine Regel für völkerrechtliche Verträge der USA .....	291
bb) Das Problem der Einbeziehung des Repräsentantenhauses .....	292
cc) „Executive agreements“ und die Wahlfreiheit der Exekutive .....	294
dd) Das Sonderproblem der Vertragskündigung .....	297
b) Modelltyp II: Parallelität der Kompetenzen .....	298
aa) Die Regelungen des Art. 59 GG .....	298
(1) Abschluß und Kündigung von Staatsverträgen .....	299
(2) Vertragsabkommen .....	302
bb) Die Regelungen des Art. 300 (ex-Art. 228) EGV .....	303
(1) Vorbemerkung zur Kompetenzabgrenzung zwischen Gemeinschaft und Mitgliedstaaten .....	303

(2) Abschluß- und Außenvertretungsbefugnisse innerhalb der EG . . . . .	306
c) Bewertung . . . . .	309
2. Verfassungsgerichtliche Kontrolle . . . . .	312
a) Die umfassende Prüfungsbefugnis des Bundes- verfassungsgerichts . . . . .	312
b) Rechtsschutz durch den Supreme Court . . . . .	316
c) Die spezielle Gutachtenkompetenz des Europäischen Gerichtshofs . . . . .	317
d) Ergebnis . . . . .	319
II. Allgemeine Außenpolitik . . . . .	322
1. Modelltyp I: Zentrale auswärtige Gewalt . . . . .	322
a) Die Rollen von Präsident und Kongreß in den USA . . . . .	323
aa) <i>Unmittelbare verfassungsrechtliche Kompetenzzuweisungen</i> . . . . .	323
bb) <i>Die Rechtsprechung des Supreme Court</i> . . . . .	324
cc) <i>Verfassungspraxis</i> . . . . .	326
b) Die Rollen von Präsident, Regierung und Parlament in Deutschland . . . . .	329
aa) <i>Die Stellung des Bundespräsidenten</i> . . . . .	329
bb) <i>Die Vertretungsbefugnis der Bundesregierung</i> . . . . .	332
cc) <i>Parlamentarisches Zugriffsrecht contra Regierungsvorbehalt</i> . . . . .	333
c) Folgerungen . . . . .	339
2. Modelltyp II: Intergouvernementale auswärtige Gewalt . . . . .	343
a) Die Entwicklung von der EPZ zur GASP . . . . .	344
b) Die Ausgestaltung der GASP nach den Verträgen von Maastricht und Amsterdam . . . . .	344
aa) <i>Die Stellung des Europäischen Rates</i> . . . . .	345
bb) <i>Akte des Unionsrates</i> . . . . .	346
(1) <i>Verfahrensregeln und Mehrheitserfordernisse</i> . . . . .	346
(2) <i>Gemeinsame Standpunkte</i> . . . . .	348
(3) <i>Gemeinsame Aktionen</i> . . . . .	349
cc) <i>Vertretung der Union nach außen</i> . . . . .	350
dd) <i>Die Beteiligung von Kommission, Parlament und Gerichtshof</i> . . . . .	351
c) Bewertung und Zukunftsperspektiven aus der Sicht des Interorganrespekts . . . . .	352
III. Einsätze bewaffneter Macht . . . . .	355
1. Probleme des Interorganrespekts im geschlossenen Nationalstaat . . . . .	355
a) Führung der Streitkräfte durch die Exekutive . . . . .	355
aa) <i>Die „Commander in Chief Power“ des amerikanischen Präsidenten</i> . . . . .	356
bb) <i>Verteilung von Befehls- und Kommandogewalt nach dem Grundgesetz</i> . . . . .	357

b) Legislative Zustimmungserfordernisse . . . . .	359
aa) Unstreitige Aspekte . . . . .	359
bb) Kongreß vs. Präsident – die „War Powers Resolution“ . . . . .	360
(1) Vorgeschichte . . . . .	360
(2) Inhalt und Analyse . . . . .	362
(3) Praxis . . . . .	364
cc) Bundestag vs. Bundesregierung – Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr . . . . .	366
(1) Streitgegenstand und Entscheidungslinien des Urteils vom 12.07.1994 . . . . .	366
(2) Die Kreation eines umfassenden „Parlamentsvorbehalts“ . . . . .	369
c) Gesamtbeurteilung . . . . .	372
aa) Das grundlegende Paradoxon . . . . .	372
bb) Relativierende Erwägungen . . . . .	374
cc) Fazit . . . . .	375
2. Gemeinsame Verteidigungspolitik in der Europäischen Union . . . . .	377
a) Die Vertragsslage nach Maastricht und Amsterdam . . . . .	377
b) Bewertung . . . . .	379
<i>Achtes Kapitel:</i>	
<i>Interorganrespekt und Verfassungsrechtsprechung</i> . . . . .	380
I. Vorbemerkung: Der Zugang zum obersten Gericht . . . . .	380
1. Modelltyp I: Enumerative Aufzählung	
spezieller verfassungsrechtlicher Streitigkeiten . . . . .	382
a) Überblick der verschiedenen Zuständigkeiten und Verfahrensarten . . . . .	382
aa) Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht . . . . .	382
bb) Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof . . . . .	385
b) Analyse . . . . .	387
aa) Vergleichende Zuordnung . . . . .	387
bb) Defizite der europäischen Rechtsprechungsgewalt . . . . .	389
cc) Ergebnis . . . . .	391
2. Modelltyp II: Allgemeine Gewährleistung	
der Einheit der Rechtsordnung . . . . .	391
a) Allgemeine Voraussetzungen des Zugangs zum Supreme Court . . . . .	392
b) Erstinstanzliche Zuständigkeiten des Supreme Court . . . . .	393
c) Das certiorari-Verfahren . . . . .	393
3. Bewertung . . . . .	394
II. Interorganrespekt zwischen Verfassungsgericht und Legislative . . . . .	398
1. Kassationskompetenzen . . . . .	399
a) Die Vorschrift des § 31 BVerfGG . . . . .	399

b) Die Befugnis des Europäischen Gerichtshofs zu Nichtigkeitsentscheidungen .....	401
c) Die Rolle der „doctrine of precedence“ für die Rechtsanwendung in den USA .....	402
d) Ergebnis .....	405
2. Gestaltungsbefugnisse .....	406
a) Das Bundesverfassungsgericht als Akteur auf der gesetzgeberischen Bühne .....	407
aa) Schaffung von Übergangsrecht .....	407
bb) Appellentscheidungen .....	409
cc) Fallbeispiel: Die Einheitswert-Beschlüsse .....	412
b) Inhaltliche Vorgaben des Supreme Court für die Gesetzgebung in den USA .....	415
aa) Fallbeispiel: Die Rechtsprechung zur Todesstrafe .....	415
bb) Weitere Anwendungsfälle .....	418
c) Rechtsschöpfung und Rechtsfortbildung durch den Europäischen Gerichtshof .....	420
d) Bilanz .....	422
3. „Judicial Self-Restraint“ .....	424
a) Grundgedanke .....	424
b) Formale Erzwingungsmechanismen .....	426
c) Verfassungskonforme Auslegung .....	428
d) Konkretisierungsprimat und Regelungsermessens des Gesetzgebers .....	431
e) Praktische Illustrationen .....	437
aa) Fallbeispiel: Die Asylrechtsreform .....	438
bb) Fallbeispiel: Die Euro-Einführung .....	440
cc) Fallbeispiel: „Windfall benefits“ .....	441
dd) Fallbeispiel: Die Bananenmarktordnung .....	442
ee) Fallbeispiel: Kruzifix und Zehn Gebote .....	443
ff) Fallbeispiel: Abtreibung .....	446
f) Fazit .....	449
III. Interorganrespekt zwischen Verfassungsgericht und Exekutive .....	452
1. Die „political question“-Doktrin des Supreme Court .....	452
a) Theorie .....	452
b) Praxis .....	455
2. Parallelitäten auf deutscher und europäischer Ebene .....	458
a) Die grundsätzliche Anerkennung exekutiver Entscheidungs- verantwortung .....	458
b) Fallbeispiel: Die Bodenreform .....	465
c) Fallbeispiel: Das Mazedonien-Embargo .....	468
3. Ergebnis .....	470

IV. Exkurs: Interorganrespekt im Verhältnis von Verfassungsgericht und Fachgerichten .....	472
V. Ansprüche des Verfassungsgerichts auf Interorganrespekt .....	476
1. Urteilskritik in angemessener Form .....	476
2. Keine Schaffung vollendeter Tatsachen .....	478
3. Achtung der gerichtlichen Verfassungsauslegung .....	479
4. Eine Randbemerkung zum Intraorganrespekt .....	481
VI. Schlußbetrachtung .....	483
1. Die Notwendigkeit umfassender gerichtlicher Kontrolle .....	483
a) Rechtsstaatlichkeitsaspekte .....	483
b) Föderalistische Gesichtspunkte .....	486
2. Probleme einer umfassenden gerichtlichen Kontrolle .....	487
a) „Countermajoritarian difficulty“ und „Kernbereich der Exekutive“ .....	487
b) Vertikale Konkurrenzen innerhalb der Judikative .....	490
3. Interorganrespekt als vermittelnde Lösung .....	495

*Dritter Teil**Auswertung*

<i>Neuntes Kapitel: Die einzelnen Verfassungsorgane im Geflecht des Interorganrespekts .....</i>	498
I. Das zentrale Repräsentativorgan: Bundestag, Repräsentantenhaus, Europäisches Parlament .....	498
1. Rechtsetzung als Hauptfunktion .....	499
2. Kontrollfunktionen gegenüber der Exekutive .....	500
a) Grundsätzliche Ausgestaltung .....	500
b) Besonderheiten im Bereich der auswärtigen Gewalt .....	502
II. Die Vertretung der Einzelstaaten: Bundesrat, Senat, Ministerrat .....	503
1. Zusammensetzung .....	503
a) Alternativen .....	504
b) Konsequenzen .....	505
2. Kompetenzen .....	507
a) Beteiligung an der Gesetzgebung .....	507
b) Außenpolitische Mitwirkungsbefugnisse .....	509
3. Gesamtergebnis .....	510

<b>III. Das zentrale Exekutivorgan:</b>	
Bundesregierung, US-Administration, Europäische Kommission .....	511
1. Respektsverpflichtungen innerhalb der Exekutive .....	512
a) Regierungsbereich .....	512
b) Verwaltungsbereich .....	513
2. Ansprüche der Exekutive auf eigene Entscheidungsspielräume .....	514
a) Normsetzung .....	515
b) „Kernbereich“ .....	516
c) Auswärtige Gewalt .....	517
<b>IV. Das Oberhaupt des Gemeinwesens:</b>	
Bundespräsident, US-Präsident, Kommissionspräsident .....	519
<b>V. Das oberste Rechtsprechungsorgan:</b>	
Bundesverfassungsgericht, Supreme Court, Europäischer Gerichtshof ..	520
1. Grundsätzliche Positionierung .....	521
2. Einzelne Erscheinungsformen des Interorganrespekts .....	522
3. Die Notwendigkeit eines Rückgriffs auf das allgemeine Prinzip .....	524
<b>Zehntes Kapitel: Interorganrespekt als Verfassungsstrukturprinzip .</b>	526
I. Allgemeine Parameter .....	526
1. Ausgangspunkte: Fundamentale Prinzipien .....	526
2. Pole eines Spannungsfeldes: Effizienz und Kontrolle .....	529
3. Systembedingtheiten .....	532
4. Universelle Anwendbarkeit des Interorganrespekts und Existenz eines Lösungspluralismus .....	534
5. Die Notwendigkeit pragmatischen Vorgehens .....	536
II. Begründungsfragen .....	540
1. Das Bedürfnis nach einer verfassungsrechtlichen Anerkennung des Interorganrespekts .....	540
a) Einwände gegen die Anerkennung des Interorganrespekts als Rechtsprinzip .....	540
b) Die Unzulänglichkeit gesellschaftlicher Integrationstechniken .....	542
c) Die Lückenhaftigkeit der Verfassungstexte .....	544
2. Normative Wurzeln des Interorganrespekts .....	546
a) Der Grundsatz von Treu und Glauben .....	546
b) Der Integrationsgedanke .....	547
c) Die Gewaltenteilungslehre .....	551
d) Zusätzliche Gesichtspunkte .....	553
e) Ergebnis .....	555

<b>III. Konzeptionslinien . . . . .</b>	<b>555</b>
1. Der umfassende Charakter des Interorganrespekts . . . . .	556
a) Notwendigkeit und Reichweite einer Anknüpfung an konkrete Verfassungsnormen . . . . .	556
b) Interorganrespekt als übergreifendes Strukturprinzip . . . . .	558
2. Funktionsweisen des Interorganrespekts . . . . .	562
a) Interorganrespekt als Funktionsordnungsprinzip . . . . .	562
b) Interorganrespekt als Kompetenzausübungsschranke . . . . .	563
c) Interorganrespekt als Quelle konkreter Rechte und Pflichten . . . . .	565
d) Interorganrespekt als Auslegungsmaßstab und Beurteilungskriterium . . . . .	566
e) Abschließende Bemerkung . . . . .	568
3. Versuch einer definitorischen Zusammenfassung . . . . .	569
<b>IV. Ausgestaltungsprobleme . . . . .</b>	<b>571</b>
1. Entwicklungsoffenheit und Elastizität des Interorganrespekts . . . . .	571
2. Allgemeines zur Konkretisierung des Interorganrespekts . . . . .	572
a) Die Verfassungspraxis als Anknüpfungspunkt . . . . .	572
b) Konkretisierungsakteure . . . . .	574
3. Die Justitiabilität des Interorganrespekts . . . . .	575
a) Interorganrespekt als Handlungs- und als Konflikt- entscheidungsnorm . . . . .	575
b) Die Rolle des Interorganrespekts bei der richterlichen Streitentscheidung . . . . .	579
<b>V. Das Verhältnis des Interorganrespekts</b>	
zu anderen Verfassungsstrukturprinzipien . . . . .	580
1. Gewaltenteilung . . . . .	581
a) Grundgedanke . . . . .	581
b) Gewaltenverschränkungen und Interorganrespekt . . . . .	583
aa) Allgemeines . . . . .	584
bb) Normsetzung . . . . .	586
cc) Normvollzug . . . . .	587
dd) Außenpolitik . . . . .	588
c) Interorganrespekt als Quelle von Präferenzregeln . . . . .	590
d) Auswirkungen des Interorganrespekts auf die Entscheidungs- transparenz . . . . .	593
2. Föderalismus . . . . .	595
a) Prinzip . . . . .	595
b) Die Balancefunktion des Interorganrespekts zwischen föderaler und demokratischer Idee . . . . .	596

c) Die notwendige Integrationsfunktion der Verfassungsrechtsprechung .....	599
d) Bilanz .....	600
3. Demokratie .....	601
a) Bezüge der Grundidee zum Interorganrespekt .....	601
b) Bemerkungen zur Mehrheitsregel .....	604
c) Ergebnis .....	607
4. Rechtsstaatlichkeit .....	608
a) Grundsatz und Notwendigkeit gerichtlicher Kontrolle .....	608
b) Insbesondere die Verfassungsgerichtsbarkeit .....	610
c) Fazit .....	612
<i>Elftes Kapitel: Möglichkeiten einer verfassungsrechtlichen Fixierung des Interorganrespekts .....</i>	614
I. Grundsätzliche Erwägungen .....	614
1. Unmöglichkeit einer abschließenden Kodifikation des Interorganrespekts .....	614
2. Spielräume für punktuelle Kodifizierungsansätze .....	615
II. Einzelne Ansatzpunkte .....	616
1. Eine Generalklausel im Bereich der Staatsstrukturprinzipien .....	617
2. Sonderbestimmungen in einzelnen Funktionsbereichen .....	618
a) Gesetzgebung .....	618
b) Regierungs- und Verwaltungskontrolle .....	620
c) Auswärtige Gewalt .....	622
d) Verfassungsrechtsprechung .....	624
<i>Zusammenfassende Thesen .....</i>	626
<i>Summary .....</i>	640
<i>Literaturverzeichnis .....</i>	653
<i>Sachregister .....</i>	729